

Auslandssemester - Ehrfahrungsbericht



UNIVERSIDAD DE MÁLAGA

Universidad de Málaga

Facultad de Turismo

Calle de León Tolstoi 4, 29010 Málaga

SoSe23

Einverständniserklärung Veröffentlichung: „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als UrheberIn (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen)

1. Tipps zur Vorbereitung

1.1. Anreise

Ich bin Ende Januar mit Ryanair nach Malaga geflogen von Frankfurt Hahn aus, dies war der günstigste Preis und auch mit dem dazugebuchten Handgepäckkoffer und großem aufgegebenem Koffer war es recht günstig, ca. 140€ für den Flug und Koffer.

In Málaga am Flughafen angekommen war es ganz einfach zur Bahnstation zu gelangen. Die Bahn fährt einen direkt ins Zentrum. Von dort aus habe ich ein Uber zu meiner Unterkunft besorgt, obwohl man auch einfach mit dem Bus in die Innenstadt hätte fahren können, doch mit den zwei Koffern war es einfacher sich ein Uber direkt zu sich nach Hause zu bestellen.

1.2. Wichtige Dokumente

Ich hatte meinen Reisepass, sowie wie meinen Personalausweis dabei. Man kann dort ganz einfach mit seiner Girokarte an der Kasse zahlen, doch um am Bankautomaten Geld abzuheben musste ich immer eine kleine Gebühr zahlen.

1.3. Wohnungssuche

Die Wohnungssuche habe ich in Deutschland begonnen, ca. 6 Wochen vor meiner Abreise.

Ich hatte die Studentenorganisation ESN Malaga direkt über Instagram angeschrieben und gefragt, wie ich in Malaga am besten nach Wohnungen schauen kann. Diese haben mir gleich geantwortet und mir einige Web-Seiten empfohlen. Darunter war auch die Seite „idealista“, auf der ich mich anschließend angemeldet habe und nach Zimmern geschaut habe. Neben dieser Seite habe ich auch dank der vielen WhatsApp Gruppen, die es für die neuen Erasmus-Studenten gibt, nach Wohnungen geschaut, da dort einige Anzeigen hochgeladen werden. Nach etwa 2 Wochen habe ich eine interessante Anzeige auf idealista gefunden und die Person gleich angeschrieben. Daraufhin habe ich auch eine schnelle Antwort bekommen und habe ein Tag darauf für das Zimmer zugesagt und den Mietvertrag unterschrieben.

Wichtig zu betonen ist, dass es nicht ganz so einfach ist mit der Wohnungssuche in Spanien, da es sehr viele Scams/Betrüger gibt. Ich habe über die WhatsApp Gruppen viele Scam Geschichten gehört und war daher auch bei meinem Vermieter erstmals misstrauisch und habe nochmal in den Gruppen nachgefragt, ob jemand schonmal ein Zimmer bei der Person gemietet hat und diese vertrauenswürdig sei. Darauf habe ich versichert bekommen, dass es

sich um eine seriöse Person handelt. Nach einigen Tagen lag dann der Vertrag ausgedruckt vor mir.

Ich habe auch von vielen anderen Erasmus-Studenten gehört, dass es zudem möglich ist, sogar besser sich erst vor Ort in Málaga eine Wohnung zu suchen, da so Besichtigungen möglich sind, man weiß in welchem Stadtteil man gerne leben möchte und bekommt evtl. persönliche Empfehlungen durch die Kontakte.

2. Informationen zur Stadt & Umgebung

Málaga ist eine sehr touristische Stadt. Das fällt sofort auf, da man sehr viele verschiedene Sprachen hört, vor allem sehr viel deutsch. Sogar im Februar trifft man im Zentrum der Stadt auf sehr viele Touristen. Daher sind auch die Straßen sehr sauber (sie werden zwei bis dreimal am Tag mit Wasser gesäubert) und die Gebäude sind sehr gepflegt. Außerhalb Málagas sieht man dann die etwas schmutzigeren Gehwege und etwas mehr heruntergekommene Gebäude, dort halten sich auch kaum Touristen auf. Daher ist es immer voll Mitten im Zentrum und auch der schöne Hafen ist eine große Attraktion.

Bezüglich des Klimas ist es wichtig auch etwas wärmere Klamotten mitzunehmen, da es Anfang Februar doch noch recht frisch war, vor allem in den Nächten hat man eine dicke Decke gebraucht oder am besten sogar eine Wärmflasche, da die Häuser schlecht isoliert sind oder die Fenster sehr dünn sind und der Wind und die Kälte durchzieht. Im Laufe der Monate wird es aber dann recht schnell warm und es wechselt in die extreme Hitze, sodass ein Ventilator gebraucht wird.

Ein Punkt, den ich gerne betonen würde, ist, dass die Einheimischen oder allgemein viele Spanier leider kein besonders gutes Englisch Level beherrschen und es daher möglicherweise für Leute, die keine oder nur kaum Spanisch-Kenntnisse besitzen schwer werden kann, sich mit Einheimischen zu verständigen. Es wird jedoch ein Spanischkurs angeboten. Da ich aber bereits bilingual aufgewachsen bin, sprich mit deutsch und spanisch, habe ich davon kein Gebrauch gemacht.

3. Vor Ort

3.1. Wohnung

In Málaga angekommen wurde mir mein Zimmer gezeigt und dies entsprach auch den Bildern. Ich hatte eine Top Lage, Mitten im Zentrum, nahe der „Placa de la constitución“. Was man bedenken muss, ist, dass allgemein die Wohnungen in Andalusien/Málaga schlecht

isoliert sind, und es auch sehr dünne Wände sind, sodass man vieles von seinen Mitbewohnern hört und es an kalten Tagen auch etwas kalt werden kann in der Wohnung. Ich habe zudem in einem Altbau gewohnt und daher waren die Fenster sehr dünn und es war immer ein Spalt offen. Auch von der Straße und dem Innenhof hat man immer laute Geräusche gehört, doch Ohrstöpsel waren hier eine gute Lösung.

Ich habe pro Monat 400€ gezahlt, plus die Stromkosten, die etwa 25€ betragen.

3.2. Verkehrsmittel

In Malaga gibt es recht gute Verbindungen. Es fahren tagsüber viele Busse die schnell zu erreichen sind und auch die Metro oder der Zug hat gute Fahrzeiten. Man kann sich auch von EMT, der öffentlichen Verkehrsmittel-Gesellschaft, eine Monatskarte kaufen, die auch für Studenten im Angebot sind. Ein Nachteil sind jedoch die Fahrzeiten in der Nacht, hier fahren die Busse und die Metro sehr selten, sodass man doch manchmal einen Uber rufen muss.

Ich jedoch habe so gut wie nie die öffentlichen Verkehrsmittel benutzt, da ich mir gleich in den ersten Wochen ein Fahrrad gekauft habe, mit dem ich immer zu meinen Vorlesungen gefahren bin oder an sonstige Orte. Ich kann daher ein Fahrrad sehr empfehlen! Man spart sich den überfüllten Bus und die Metro, und gelangt vom Zentrum so auch super an den Strand. Es ist recht einfach sich eins zu besorgen, da viele Studenten welche auf WhatsApp anbieten oder es auch eine spanische Webseite „Wallapop“, die unserem eBay Kleinanzeigen Portal ähnelt. Hierrüber habe ich mein Fahrrad gekauft und wieder verkauft und somit auch kaum Verlust gemacht. Jedoch muss man aufpassen, wo man sein Fahrrad hinstellt, da die Wahrscheinlichkeit, dass es gestohlen wird, recht hoch ist. Meins habe ich daher in meiner Wohnung im Flur stehen gelassen.

3.3. Einkaufsmöglichkeiten

Es gibt ganz viele Supermärkte, kleinere und größere. Diese haben oft an Werktagen von 8:30 bis 21:00 Uhr geöffnet. Sonntags war immer der carrefour Express offen und einige andere Supermärkte hatten in einem bestimmten Zeitfenster offen. Zudem gibt es auch einige Lidl und Aldi Filialen im Zentrum und auf dem Uni-Campus, sodass man auch bekannte oder ähnliche Produkte kaufen kann, die in Deutschland erhältlich sind.

3.4. Informationen zur Universität und zu den gewählten Kursen

Die Tourismus Fakultät befindet sich etwa 25 min vom Zentrum Málagas entfernt. Sie befindet sich auf dem Uni-Campus Teatinos. Dieser ist mit dem Bus, mit der Metro oder mit dem Fahrrad sehr einfach zu erreichen. Es gibt aber auch Fakultäten, an denen wir Kurse besuchen können, die sich in „El Ejido“ befinden, diese sind ein paar Minuten zu Fuß von der Stadt-Mitte zu erreichen. Die UMA bietet außerdem ein tolles Sport-Angebot, welches ebenfalls auf deren Campus liegt, das auch sehr interessant für einige Studenten sein könnte. Dort kann man alle möglichen Sportarten ausprobieren, sowie Tänze und Kampfsportarten.

Kursbeschreibungen:

a) Creación de Empresas

Diesen Kurs habe ich mit anderen Kommilitonen aus München auf Spanisch belegt. Einige Themen, die hier in der Vorlesung besprochen werden, hatten wir bereits in Kursen an der Hochschule München behandelt, sodass unser Vorwissen uns sehr geholfen hat und uns etwas erleichterte die neuen Informationen aufzunehmen und zu lernen. Die Vorlesung bestand aus 5 Themenblöcken, die immer zum Schluss kurz zusammengefasst wurden, welches einen guten Überblick der gelehrt Themen verschafft hat. Es gab auch einige Gastvorträge von Gastronomen und Unternehmensgründern aus Málaga, die auch sehr spannend waren.

Außerdem gehörte zu dem Kurs noch eine recht große Gruppenarbeit, in der wir unser eigen ausgedachtes Unternehmen bearbeiten und vorstellen mussten. Die Note der präsentierten Geschäftsidee machte einen Teil der Endnote aus, die zum anderen Teil aus einem theoretischen Examen bestand. Hier musste man einiges zu Hause nachholen und sich einprägen, doch es war am Ende machbar.

b) Gastromarketing

Dieser Kurs ähnelte sehr einem anderen Kurs, der auch an der HM gelehrt wird (Gastronomiemanagement). Da dieser Kurs an der UMA recht neu ist, haben sie aktuelle Daten, Fakten und Trends in ihre Vorlesungs-Folien eingebaut. Die Professorin hat sich daher auch Mühe gegeben den Kurs so interessant und abwechslungsreich wie möglich zu unterrichten. Der Kurs besteht aus einem theoretischen und praktischen Teil. Im Praxisunterricht mussten wir ein Interview mit einem Gastronom halten und dieses vortragen. Dies war auch Bestandteil der Endnote. Zudem kam eine Marketingspezialistin vorbei und präsentierte uns, wie man

am besten seine Idee vermarktet, dies war sehr spannend. Es gab sogar mal eine Weinprobe, in der die einzelnen Weine der Region probiert und vorgestellt wurden. Die Klausur bestand aus einem theoretischen Teil und war auch gut zu bestehen. Nur zu empfehlen.

c) Game Theory

Der Kurs wird auf Englisch gelehrt, es gibt ihn zwar auch auf Spanisch, doch ich entschied mich diesen auf Englisch zu besuchen. Das Englisch-Level der Spanier ist generell etwas niedriger, zwar hatte die Professorin recht gute Englisch-Kenntnisse, dennoch war es manchmal auf Grund ihres starken Akzentes etwas schwer ihrer Vorlesung zu folgen. Dies war auf jeden Fall der aufwendigste Kurs, da es sehr viel um das Verstehen und Anwenden geht. Daher werden auch zu allen Themenblöcken Aufgabenblätter hochgestellt, die man freiwillig zu Hause berechnen kann und diese wurden zum Schluss in der Vorlesung besprochen. Hier musste ich auch zu Hause mich oft nochmal hinsetzen und alles nochmal durchgehen und zusammenfassen. Es gab auch eine schriftliche und mündliche Gruppenarbeit, die auch machbar waren. Im Gegensatz zum Mid-term Examen, welches zur Mitte des Semesters stattgefunden hat. Ich habe dafür viel gelernt, doch das Examen war sehr schwer. Die Aufgaben glichen nicht den Übungsaufgaben, die sie uns zum Lernen hochgestellt hat. Das war eine Enttäuschung. Es ging leider allen Erasmus-Studenten so, die mit mir den Kurs belegt haben. Daher kann ich nur sagen, dass es ein wirklich anspruchsvolles Fach ist und nicht besonders empfehlen würde, da man trotz Anstrengung zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis kommt...

5. Allgemeines und persönliches Fazit

Ich habe meine Zeit in Málaga sehr genossen! Es war eine großartige Erfahrung und ich bin froh mich für Málaga entschieden zu haben. Es ist allgemein wichtig in seinem Erasmus offen zu sein und so lernt man tolle Menschen kennen, die zu einer schönen und festen Freundschaft heranwachsen. Des Weiteren ist es eine bereichernde Erfahrung im Ausland zu studieren und zu erfahren, wie das Studium in anderen Ländern abläuft, in dem Fall wie sie es an der UMA handhaben.

Es ist auch eine super Möglichkeit seine Spanisch Kenntnisse zu erweitern, oder auch im englischen, da ich mich oft auf Englisch mit anderen Leuten unterhalten musste.

Auch die Reisen waren eine wunderschöne Erfahrung, durch ganz Andalusien und zum Teil auch andere Länder und Provinzen kennenzulernen.

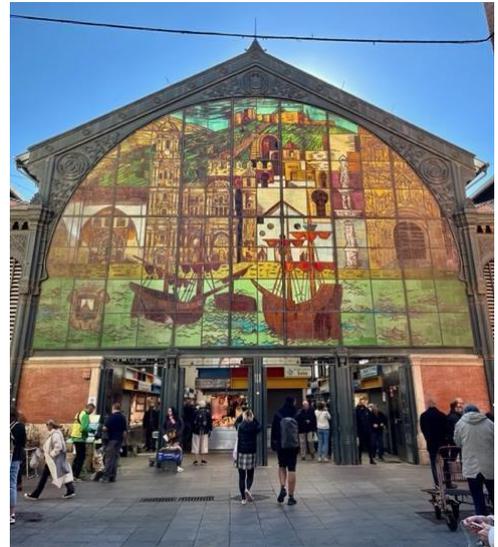
6. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Ich denke es wäre hilfreich, wenn man bereits mit einem gewissen spanisch Level nach Spanien kommt, da dies die Kommunikation etwas erleichtern würde. Man sollte auch so oft wie möglich versuchen auf Spanisch zu kommunizieren, da dies die beste Weise ist die Sprache zu lernen, auch wenn man einige Fehler macht, die Spanier freuen sich, wenn man es dennoch versucht. Habt keine Angst andere anzusprechen, seid offen und versucht an den Aktivitäten teilzunehmen, die die Organisation ESN anbietet oder die Reisen und Events mit der Organisation „Málaga South Experiences“, welche ganz Andalusien, bis Portugal und Marokko bereisen.

7. Fotos



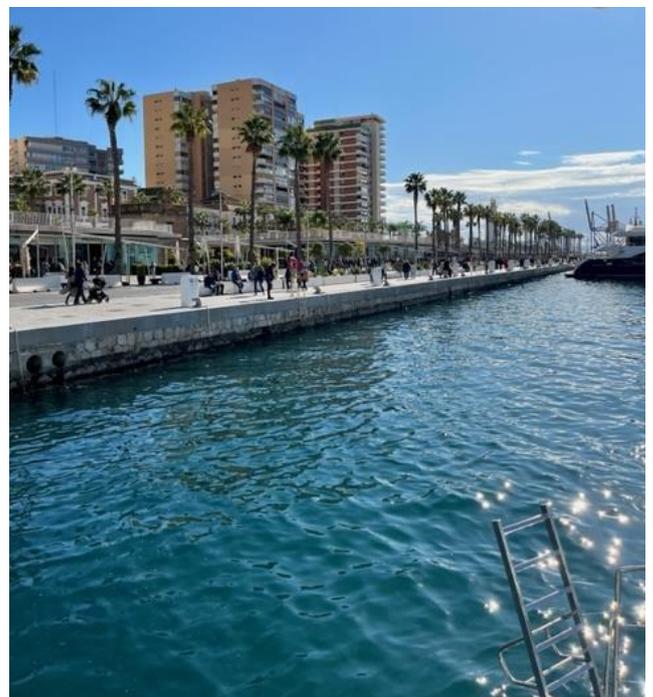
Aussichtspunkt vom Gibralfaro



Zentrale Markthalle



der Universität



Blick auf den Hafen Teilgebäude